

AUS POLITIK UND ZEITGESCHICHTE

Inhaltsverzeichnis
des Jahrgangs 2019

APuZ

ZEITSCHRIFT DER BUNDESZENTRALE
FÜR POLITISCHE BILDUNG

Beilage zur Wochenzeitung Das **Parlament**

1–3/2019	Ruhrgebiet
4–5/2019	Europa wählt
6–7/2019	Menschen mit Behinderungen
8/2019	Louise Otto-Peters
9–11/2019	Identitätspolitik
12/2019	Lesen
13–14/2019	Bauhaus
15/2019	Pariser Friedensordnung
16–17/2019	Grundgesetz
18–19/2019	Neues Wettrüsten?
20/2019	Abtreibung
21–23/2019	Polizei
24–26/2019	Datenökonomie
27–28/2019	Bildung und Digitalisierung
29–30/2019	Weltraum
31–32/2019	Gaming
33–34/2019	Pflege
35–37/2019	Das letzte Jahr der DDR
38–39/2019	Venezuela
40–42/2019	Deutsche Kolonialgeschichte
43/2019	Das Auto
44–45/2019	Hartz IV
46/2019	Gleichwertige Lebensverhältnisse
47–48/2019	Klimadiskurse
49–50/2019	Rechtsterrorismus
51/2019	„Das andere Geschlecht“
52/2019	Wetter



Herausgegeben von der
Bundeszentrale für politische Bildung
Adenauerallee 86, 53113 Bonn
Telefon: (0228) 9 95 15-0

REDAKTION

Lorenz Abu Ayyash
Anne-Sophie Friedel
Johannes Piepenbrink
Frederik Schetter (Volontär)
Anne Seibring
apuz@bpb.de
www.bpb.de/apuz
twitter.com/APuZ_bpb

SATZ

le-tex publishing services GmbH, Leipzig

DRUCK

Frankfurter Societäts-Druckerei GmbH,
Mörfelden-Walldorf

ABONNEMENT

Aus Politik und Zeitgeschichte wird mit
der Wochenzeitung **Das Parlament**
ausgeliefert.

Jahresabonnement 25,80 Euro; ermäßigt
13,80 Euro.

Im Ausland zzgl. Versandkosten.

FAZIT Communication GmbH
c/o InTime Media Services GmbH
fazit-com@intime-media-services.de

Die Veröffentlichungen in Aus Politik und
Zeitgeschichte stellen keine Meinungs-
äußerung der Herausgeberin dar;
sie dienen der Unterrichtung und
Urteilsbildung.

ISSN 0479-611 X

I. ALPHABETISCHES SACHREGISTER	SEITE 03–16
II. ALPHABETISCHES AUTOR/INNENREGISTER	SEITE 17–19
III. CHRONOLOGISCHES REGISTER	SEITE 20–26

Die fett gedruckte Ziffer bezeichnet die jeweilige Ausgabe, die magere Ziffer verweist auf den Beginn des Beitrags.

I. ALPHABETISCHES SACHREGISTER

Arbeit		„Sonderpädagogisierung der Inklusion“. Artikel 24 UN-BRK und die Diskurse über die Entwicklung inklusiver Schulsysteme in Nigeria und Deutschland (Julia Biermann)	(6–7, 19)
Deutschland nach Hartz IV: Zwei Perspektiven (Christoph Butterwegge/ Rainer Hank)	(44–45, 4)	Der Bildungsauftrag des Grundgesetzes (Andreas Voßkuhle)	(16–17, 49)
Hartz IV – Gesetz, Grundsätze, Wirkung, Reformvorschläge (Ulrich Walwei)	(44–45, 12)	Der große Verstärker. Spaltet die Digitalisierung die Bildungswelt? (Jöran Muuß-Merholz)	(27–28, 4)
Hartz IV reformieren? Zwei Perspektiven (Bodo Aretz et al./ Marcel Fratzscher)	(44–45, 22)	„Digitalpakt Schule“. Föderale Kulturhoheit zulasten der Zukunftsfähigkeit des Bildungswesens? (Henrik Scheller)	(27–28, 11)
Generationen der Armut? Zur familialen Transmission wohlfahrtsstaatlicher Abhängigkeit (Daniela Schiek/ Carsten G. Ullrich)	(44–45, 27)	Digitale Bildungsmedien im Diskurs. Wertesysteme, Wirkkraft und alternative Konzepte (Felicitas Macgilchrist)	(27–28, 18)
Grenzen der Respektabilität. Zur Geschichte einer Unterscheidung (Jens Wietschorke)	(44–45, 33)	Mehr als Digitalkompetenz. Bildung und Big Data (Harald Gapski)	(27–28, 24)
Hartz IV als Problemgeschichte der Gegenwart (Ursula Bitzegeio)	(44–45, 40)	Bildung der Jugend für den digitalen Wandel. Kompetenzanforderungen, Ressourcen, Potenziale (Niels Brügger)	(27–28, 30)
Armut siehe Soziales		Kita 2.0. Potenziale und Risiken von Digitalisierung in Kindertageseinrichtungen (Helen Knauf)	(27–28, 36)
Bildung		Hochschule(n) im digitalen Wandel. Bedarfe und Strategien (Annabell Bils/ Heike Brand/Ada Pellert)	(27–28, 42)
Von der Industrieregion zur Wissensregion. Strukturwandel im Ruhrgebiet (Jörg Bogumil/ Rolf G. Heinze)	(1–3, 39)		

Creative Gaming. Zum subversiven Potenzial digitaler Spiele (Andreas Hedrich/Christiane Schwinge)	(31–32, 40)	Verhasster Vertrag. „Versailles“ als Propagandawaffe gegen die Weimarer Republik (Eckart Conze)	(15, 45)
China		„Schmach“ und „Schande“. Parlamentsdebatten zum Versailler Vertrag (Susanne Brandt)	(15, 50)
China als Rüstungsakteur. Von Maos Papiertigern zu robusten Regenbögen (Nele Noesselt)	(18–19, 27)	Erbfall Bauhaus. Kontroversen um das Bauhaus Ende der 1960er Jahre (Regina Bittner)	(13–14, 22)
DDR		Umkämpftes Erbe. Zur Aktualität von „1989“ als Widerstandserzählung (Greta Hartmann/Alexander Leistner)	(35–37, 18)
Erbfall Bauhaus. Kontroversen um das Bauhaus Ende der 1960er Jahre (Regina Bittner)	(13–14, 22)	„1989“ als Erzählung (Martin Sabrow)	(35–37, 25)
Das Grundgesetz im Strom der Zeit. Entstehung und zeitliche Verortung der deutschen Verfassungen von 1949 (Oliver F.R. Haardt)	(16–17, 10)	Geschichte und Geschichtsbilder Venezuelas: eine Skizze (Stefan Rinke)	(38–39, 31)
Kurze Geschichte des Paragrafen 218 Strafgesetzbuch (Dirk von Behren)	(20, 12)	Rückkehr des Verdrängten? Die Erinnerung an den Kolonialismus in Deutschland 1919–2019 (Sebastian Conrad)	(40–42, 28)
Das Ende der DDR 1989/90. Von der Revolution über den Mauerfall zur Einheit (Ilko-Sascha Kowalczyk)	(35–37, 4)	Spuren und Erinnerungen hundert Jahre nach der deutschen Kolonialzeit in Kamerun (Albert Gouaffo/Richard Tsogang Fossi)	(40–42, 34)
Verpasste Chancen im 41. Jahr (Dieter Segert)	(35–37, 12)	Ethik	
Umkämpftes Erbe. Zur Aktualität von „1989“ als Widerstandserzählung (Greta Hartmann/Alexander Leistner)	(35–37, 18)	Leidvermutung. Pränataldiagnostik und das Bild von Behinderung (Kirsten Achtelik)	(6–7, 31)
„1989“ als Erzählung (Martin Sabrow)	(35–37, 25)	Abtreibung und Selbstbestimmung: Drei Positionen (Kirsten Achtelik/Liane Bednarz/Sarah Diehl)	(20, 27)
Die Treuhand und die Privatisierung der DDR-Presse (Mandy Tröger)	(35–37, 34)	Konflikte aushalten und menschlich gestalten. Verantwortungsethik im Umgang mit frühestem menschlichen Leben (Peter Dabrock)	(20, 34)
West-Berlin. Stimmungsbilder aus dem letzten Jahr (Elke Kimmel)	(35–37, 40)	Datenverwertung und Datenethik (Dirk Heckmann)	(24–26, 22)
Aufschwung, Abbau, Anpassung? Eine kleine Geschichte des „Aufbau Ost“ (Marcus Böick/Christoph Lorke)	(46, 32)	Zur Ethik bei Simone de Beauvoir (Karen Vintges)	(51, 30)
Erinnerungskultur		Europa	
Erinnerungswege. Über die Erinnerung an Louise Otto-Peters in der Frauenbewegung (Kerstin Wolff)	(8, 18)	Nebenwahlen? Hauptsache! Europa vor einer Richtungsentscheidung (Claus Leggewie)	(4–5, 4)
Für die „Harmonie der Menschheit“. Zum Verhältnis von Revolution und Geschlecht im langen 19. Jahrhundert (Gabriella Hauch)	(8, 32)		

Die Europawahlen 2019 und das europäische Parteiensystem (Nicolai von Ondarza/ Felix Schenuit)	(4–5, 11)	Zur Geschichte linker Identitätspolitik (Jens Kastner/Lea Susemichel)	(9–11, 11)
Zukunftsdebatten in der EU. Großer Wurf oder kleinteilige Reformvorschläge? (Gisela Müller-Brandeck-Bocquet)	(4–5, 19)	Ungleichungen mit Unbekannten. Zu Wirken und Rezeption der Frauen am Bauhaus (Ulrike Müller)	(13–14, 30)
Legitimiert eingreifen. Das Interventionsparadox der EU und wie man es vermeiden könnte (Bernd Schlipphak/Oliver Treib)	(4–5, 26)	Friedensmacherinnen. Der Frauenfriedenskongress in Zürich 1919 (Birte Förster)	(15, 12)
Gemütliche Blase? Zur Brüsseler Kommunikationskultur (Jan Georg Plavec)	(4–5, 32)	Abtreibungen in der Debatte in Deutschland und Europa (Katja Krolzik-Matthei)	(20, 4)
Europa und der INF-Vertrag: Verdammt zur Zuschauerrolle? (Wolfgang Richter)	(18–19, 21)	Kurze Geschichte des Paragrafen 218 Strafrechtsgesetzbuch (Dirk von Behren)	(20, 12)
Föderalismus		Reproduktive Gesundheit und Rechte (Laura Klein/Friederike Wapler)	(20, 20)
„Digitalpakt Schule“. Föderale Kulturhoheit zulasten der Zukunftsfähigkeit des Bildungswesens? (Henrik Scheller)	(27–28, 11)	Abtreibung und Selbstbestimmung: Drei Positionen (Kirsten Achteik/Liane Bednarz/Sarah Diehl)	(20, 27)
Frankreich		Konflikte aushalten und menschlich gestalten. Verantwortungsethik im Umgang mit frühestem menschlichen Leben (Peter Dabrock)	(20, 34)
Krieg gewonnen, Friedensschluss verloren? Frankreichs und Großbritanniens Kolonialreiche nach dem Ersten Weltkrieg (James Kitchen)	(15, 24)	Lebensschutzdebatte im Zeitalter der Digitalisierung. Über Schwangerschaft als Gestaltungsprojekt (Daniel Hornuff)	(20, 41)
Gender		Toxic Gaming. Rassismus, Sexismus und Hate Speech in der Spieleszene (Yasmina Banaszczuk)	(31–32, 34)
Leidvermutung. Pränataldiagnostik und das Bild von Behinderung (Kirsten Achteik)	(6–7, 31)	Familiäre Pflege und Erwerbsarbeit. Auf dem Weg zu einer geschlechtergerechten Aufteilung? (Ulrike Ehrlich)	(33–34, 49)
Emanzipationsvorstellungen bei Louise Otto-Peters (Susanne Schötz)	(8, 4)	Das Ewigweibliche endlich fallen lassen. Was sagt uns „Das andere Geschlecht“ heute? (Margarete Stokowski)	(51, 4)
Louise Otto-Peters (1819–1895). Ein Kurzporträt (Sandra Berndt)	(8, 11)	„Das Ewig Weibliche ist eine Lüge“ (1976) (Alice Schwarzer/Simone de Beauvoir)	(51, 10)
Erinnerungswege. Über die Erinnerung an Louise Otto-Peters in der Frauenbewegung (Kerstin Wolff)	(8, 18)	Simone de Beauvoir (1908–1986). Ein Kurzporträt (Julia Korbik)	(51, 17)
Frauen und bürgerliche Frauenbewegung nach 1848 (Sylvia Schraut)	(8, 25)	Wie „Das andere Geschlecht“ zu einer „Bibel“ des Feminismus wurde (Imke Schmincke)	(51, 24)
Für die „Harmonie der Menschheit“. Zum Verhältnis von Revolution und Geschlecht im langen 19. Jahrhundert (Gabiella Hauch)	(8, 32)	Zur Ethik bei Simone de Beauvoir (Karen Vintges)	(51, 30)

Die Philosophie der Individuation bei Simone de Beauvoir (Laura Hengehold)	(51, 34)	Erinnerungswege. Über die Erinnerung an Louise Otto-Peters in der Frauenbewegung (Kerstin Wolff)	(8, 18)
Gleichwertige Lebensverhältnisse		Frauen und bürgerliche Frauenbewegung nach 1848 (Sylvia Schraut)	(8, 25)
Der Ruhrbergbau. Von der Industrialisierung bis zur Kohlenkrise (Juliane Czierpka)	(1–3, 13)	Bürgerliche Bekenntniskultur statt Identitätspolitik (Simon Strauß)	(9–11, 4)
Kohle geht, Kultur bleibt (Delia Bösch)	(1–3, 20)	Zur Geschichte linker Identitätspolitik (Jens Kastner/Lea Susemichel)	(9–11, 11)
Politischer Strukturwandel? Populismus und soziale Gegensätze im Ruhrgebiet (Jan Dinter)	(1–3, 31)	„Das wahre Volk“ gegen alle anderen. Rechtspopulismus als Identitätspolitik (Jan-Werner Müller)	(9–11, 18)
Von der Industrieregion zur Wissensregion. Strukturwandel im Ruhrgebiet (Jörg Bogumil/ Rolf G. Heinze)	(1–3, 39)	Identitätspolitik gegen ihre Kritik gelesen. Für einen rebellischen Universalismus (Silke van Dyk)	(9–11, 25)
Gleichwertige Lebensverhältnisse – Für eine Politik des Zusammenhalts (Jens Kersten/Claudia Neu/Berthold Vogel)	(46, 4)	Politischer Populismus als Ausdruck von Identitätspolitik? Über einen ökonomischen Ursachenkomplex (Philip Manow)	(9–11, 33)
Gleichwertig, nicht gleich. Zur Debatte um die „Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse“ (Joachim Ragnitz/Marcel Thum)	(46, 13)	Alle an einem Tisch. Identitätspolitik und die paradoxen Verhältnisse zwischen Teilhabe und Diskriminierung (Aladin El-Mafaalani)	(9–11, 41)
Zwei Perspektiven aus Raumplanung und Raumbeobachtung (Bärbel Winkler-Kühlken/Antonia Milbert)	(46, 19)	Das Ewigweibliche endlich fallen lassen. Was sagt uns „Das andere Geschlecht“ heute? (Margarete Stokowski)	(51, 4)
Aufschwung, Abbau, Anpassung? Eine kleine Geschichte des „Aufbau Ost“ (Marcus Böick/Christoph Lorke)	(46, 32)	„Das Ewig Weibliche ist eine Lüge“ (1976) (Alice Schwarzer/Simone de Beauvoir)	(51, 10)
Demokratische Integration. Strukturbedingungen von Regionen und ihr Einfluss auf Wahlbeteiligung und freiwilliges Engagement (Thomas Klie)	(46, 41)	Simone de Beauvoir (1908–1986). Ein Kurzporträt (Julia Korbik)	(51, 17)
Politische und soziale Orientierungen in Ost und West. Empirische Befunde in generationaler Perspektive (Wolfgang Gaiser/Johann de Rijke)	(46, 49)	Wie „Das andere Geschlecht“ zu einer „Bibel“ des Feminismus wurde (Imke Schmincke)	(51, 24)
Großbritannien siehe Vereinigtes Königreich		Inklusion siehe Menschen mit Behinderungen	
Identitätspolitik		Innere Sicherheit	
50 behindertenbewegte Jahre in Deutschland (Swantje Köbsell)	(6–7, 24)	Polizei(en) und innere Sicherheit in Deutschland. Strukturen, Aufgaben und aktuelle Herausforderungen (Hermann Groß)	(21–23, 4)
Kritik des Hörens. Zwei Perspektiven (Paddy Ladd/Tomas Vollhaber)	(6–7, 37)	Abstrakte Gefährdungslagen. Zum Kontext der neuen Polizeigesetze (Andrea Kretschmann/Aldo Legnaro)	(21–23, 11)

Polizei im digitalen Raum (Thomas-Gabriel Rüdiger)	(21–23, 18)	Zwischen Comeback und Zerrissenheit – hat die Nato Bestand? (Johannes Varwick)	(18–19, 33)
Gewalt und Polizei. Ambivalenzen des innerstaatlichen Gewaltmonopols (Rafael Behr)	(21–23, 24)	Wem gehört der Weltraum? Grundlagen des Weltraumrechts (Marcus Schladebach)	(29–30, 26)
Polizei- als Erziehungsarbeit? Zu einem zentralen Motiv deutscher Polizeiarbeit in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts (Nadine Rossol)	(21–23, 29)	Wettrüsten im All? Stand und Perspektiven der Weltraumbewaffnung (Götz Neuneck)	(29–30, 33)
Polizei und Rechtsextremismus (Christoph Kopke)	(21–23, 36)	Außenpolitik und internationale Beziehungen Venezuelas (Nikolaus Werz)	(38–39, 17)
„Wir wollen keine Bullenschweine“. Feindbild Polizei im Linksextremismus (Tom Thieme)	(21–23, 43)	Israel und Palästina	
Cops, Bullen, Flics, Piedipiatti. Polizist*innen in der populären Kultur (Georg Seeßlen)	(21–23, 49)	Nur Bauhaus? Zur Moderne in Tel Aviv (Sharon Golan Yaron)	(13–14, 48)
Integration siehe Migration und Integration		Kamerun	
Internationale Beziehungen		Spuren und Erinnerungen hundert Jahre nach der deutschen Kolonialzeit in Kamerun (Albert Gouaffo/ Richard Tsogang Fossi)	(40–42, 34)
Zukunftsdebatten in der EU. Großer Wurf oder kleinteilige Reformvorschläge? (Gisela Müller-Brandeck-Bocquet)	(4–5, 19)	Kinder und Jugendliche	
Erwartung und Überforderung. Die Pariser Friedenskonferenz 1919 (Jörn Leonhard)	(15, 4)	Bildung der Jugend für den digitalen Wandel. Kompetenzanforderungen, Ressourcen, Potenziale (Niels Brüggem)	(27–28, 30)
„Mit Dynamit geladen“. Das Prinzip nationaler Selbstbestimmung und sein globales Vermächtnis (Alan Sharp)	(15, 31)	Kita 2.0. Potenziale und Risiken von Digitalisierung in Kindertages- einrichtungen (Helen Knauf)	(27–28, 36)
Einstein und die neun Zwerge. Historisches zum INF-Vertrag (Bernd Greiner)	(18–19, 4)	Jugendmedienschutz und digitale Spiele (Daniel Heinz)	(31–32, 25)
Rüstung, Bündnissolidarität und Kampf um Frieden. Lernen aus dem Nato-Doppelbeschluss von 1979? (Philipp Gassert)	(18–19, 9)	Generationen der Armut? Zur familialen Transmission wohlfahrts- staatlicher Abhängigkeit (Daniela Schiek/Carsten G. Ullrich)	(44–45, 27)
Internationale Atomwaffenkontrolle: Stand und Perspektiven (Annette Schaper)	(18–19, 15)	Klima	
Europa und der INF-Vertrag: Verdammt zur Zuschauerrolle? (Wolfgang Richter)	(18–19, 21)	Faszinosum Fridays for Future (Dieter Rucht)	(47–48, 4)
China als Rüstungsakteur. Von Maos Papiertigern zu robusten Regenbögen (Nele Noesselt)	(18–19, 27)	Kleine Geschichte der Klimadebatte (Frank Uekötter)	(47–48, 10)
		Wissen wird überbewertet. Nachhaltigkeits- transformation ist eine Sache der Praxis (Harald Welzer)	(47–48, 16)

Aufbruch in die ökologische Moderne. Vom Raubbau an der Natur zur Kooperation mit der Natur (Ralf Fücks)	(47–48, 21)	Rückkehr des Verdrängten? Die Erinnerung an den Kolonialismus in Deutschland 1919–2019 (Sebastian Conrad)	(40–42, 28)
Der Markt als Verbündeter im Klimaschutz (Heike Göbel)	(47–48, 26)	Spuren und Erinnerungen hundert Jahre nach der deutschen Kolonialzeit in Kamerun (Albert Gouaffo/Richard Tsogang Fossi)	(40–42, 34)
Die Wissenschaften in der Klimadebatte (Reiner Grundmann)	(47–48, 30)	Koloniale Spuren im städtischen Raum (Marianne Bechhaus-Gerst)	(40–42, 40)
Journalisten im Klimakrieg (Axel Bojanowski)	(47–48, 35)		
Wetter im Wandel. Wie der Klimawandel unser Wetter der Zukunft beeinflusst (Kai Kornhuber)	(52, 22)	Krieg und Konflikt	
Gesellschaftlicher Umgang mit Wetterextremen. Risiko, Management und Anpassung (Simone Sandholz/Dominic Sett)	(52, 30)	Erwartung und Überforderung. Die Pariser Friedenskonferenz 1919 (Jörn Leonhard)	(15, 4)
Kolonialismus		Friedensmacherinnen. Der Frauenfriedenskongress in Zürich 1919 (Birte Förster)	(15, 12)
Die Kriege nach dem Krieg. Zum Kontinuum der Gewalt von 1917/18 bis 1923 (Robert Gerwarth)	(15, 18)	Die Kriege nach dem Krieg. Zum Kontinuum der Gewalt von 1917/18 bis 1923 (Robert Gerwarth)	(15, 18)
Krieg gewonnen, Friedensschluss verloren? Frankreichs und Großbritanniens Kolonialreiche nach dem Ersten Weltkrieg (James Kitchen)	(15, 24)	Krieg gewonnen, Friedensschluss verloren? Frankreichs und Großbritanniens Kolonialreiche nach dem Ersten Weltkrieg (James Kitchen)	(15, 24)
Digitale Bildungsmedien im Diskurs. Wertesysteme, Wirkkraft und alternative Konzepte (Felicita Macgilchrist)	(27–28, 18)	„Mit Dynamit geladen“. Das Prinzip nationaler Selbstbestimmung und sein globales Vermächtnis (Alan Sharp)	(15, 31)
Das völkerrechtliche Ende des deutschen Kolonialreichs. Globale Neuordnung und transnationale Debatten in den 1920er Jahren und ihre Nachwirkungen (Caroline Authaler)	(40–42, 4)	Versailler Vertrag: Ein Frieden, der kein Frieden war (Peter Hoeres)	(15, 38)
Deutsche Kolonialgeschichte postkolonial schreiben: Was heißt das? (Ulrike Schaper)	(40–42, 11)	Verhasster Vertrag. „Versailles“ als Propagandawaffe gegen die Weimarer Republik (Eckart Conze)	(15, 45)
Restitutionsdebatten, koloniale Aphasie und die Frage, was Europa ausmacht (Rebekka Habermas)	(40–42, 17)	„Schmach“ und „Schande“. Parlamentsdebatten zum Versailler Vertrag (Susanne Brandt)	(15, 50)
Schwierige (post-)koloniale Aussöhnung. Deutschland, Namibia und der Völkermord an den Herero und Nama (Jürgen Zimmerer)	(40–42, 23)	Einstein und die neun Zwerge. Historisches zum INF-Vertrag (Bernd Greiner)	(18–19, 4)
		Rüstung, Bündnissolidarität und Kampf um Frieden. Lernen aus dem Nato-Doppelbeschluss von 1979? (Philipp Gassert)	(18–19, 9)
		Internationale Atomwaffenkontrolle: Stand und Perspektiven (Annette Schaper)	(18–19, 15)

Europa und der INF-Vertrag: Verdammt zur Zuschauerrolle? (Wolfgang Richter)	(18–19, 21)	Erbfall Bauhaus. Kontroversen um das Bauhaus Ende der 1960er Jahre (Regina Bittner)	(13–14, 22)
China als Rüstungsakteur. Von Maos Papiertigern zu robusten Regenbögen (Nele Noesselt)	(18–19, 27)	Ungleichungen mit Unbekannten. Zu Wirken und Rezeption der Frauen am Bauhaus (Ulrike Müller)	(13–14, 30)
Zwischen Comeback und Zerris- senheit – hat die Nato Bestand? (Johannes Varwick)	(18–19, 33)	Zur Globalisierung des Bauhauses (Burcu Dogramaci)	(13–14, 38)
Wettrüsten im All? Stand und Perspektiven der Weltraum- bewaffnung (Götz Neuneck)	(29–30, 33)	Nur Bauhaus? Zur Moderne in Tel Aviv (Sharon Golan Yaron)	(13–14, 48)
Kultur		Cops, Bullen, Flics, Piedipiatti. Polizist*innen in der populären Kultur (Georg Seeßlen)	(21–23, 49)
Kohle geht, Kultur bleibt (Delia Bösch)	(1–3, 20)	Roter Kosmos. Kulturgeschichte des Raumfahrtfiebers in der Sowjetunion (Julia Richers)	(29–30, 11)
„Bestseller sind wie Fieberthermo- meter“. Ein Gespräch (Jörg Magenau)	(12, 4)	Phantasie, Projekt, Produkt. Astrokultur und der Weltraum des 20. Jahrhunderts (Alexander C.T. Geppert)	(29–30, 19)
Facettenreich und unverzichtbar. Die multiplen Leistungen und Funktionen der Kulturtechnik Lesen (Ute Schneider)	(12, 9)	Kleine Philosophie des Computer- spiels. Zur Ästhetik digitaler Spiele im Spannungsfeld von Ideologie und Kunst (Daniel Martin Feige)	(31–32, 4)
Historische Ambivalenzen des Lesens (Erich Schön)	(12, 15)	Creative Gaming. Zum subversiven Potenzial digitaler Spiele (Andreas Hedrich/Christiane Schwinge)	(31–32, 40)
Lesekompetenz und Lesebegriff (Simone C. Ehmig)	(12, 23)	Restitutionsdebatten, koloniale Aphasie und die Frage, was Europa ausmacht (Rebekka Habermas)	(40–42, 17)
Die Ökonomisierung des Ästhetischen. Konsum, Rendite und Wachstum in der Lesekultur (Uwe Britten)	(12, 29)	Grenzen der Respektabilität. Zur Geschichte einer Unterscheidung (Jens Wietschorke)	(44–45, 33)
Lesekultur im Wandel (Heinrich Riethmüller)	(12, 34)	Linksextremismus	
Der Kontakt zu unserer Kultur steht auf dem Spiel. Acht Lesefor- scher antworten auf Fragen zum Einfluss der Digitalisierung (Paul van den Broek et al.)	(12, 36)	„Wir wollen keine Bullenschweine“. Feindbild Polizei im Links- extremismus (Tom Thieme)	(21–23, 43)
Lesen und gelesen werden. Wie Social Media die öffentliche Debatte steuert (Schlecky Silberstein)	(12, 41)	Medien	
Design formt Gesellschaft (Friedrich von Borries)	(13–14, 4)	Gemütliche Blase? Zur Brüsseler Kommunikationskultur (Jan Georg Plavec)	(4–5, 32)
Auf den Spuren der „Bauhaus- Moderne“. Zur Geschichte und Wirkung einer Schule (Ines Weizman)	(13–14, 9)	„Bestseller sind wie Fieberthermo- meter“. Ein Gespräch (Jörg Magenau)	(12, 4)
Das untote Bauhaus. Oder: Warum ist das Bauhaus aktuell? (Philipp Oswalt)	(13–14, 16)		

Die Ökonomisierung des Ästhetischen. Konsum, Rendite und Wachstum in der Lesekultur (Uwe Britten)	(12, 29)	50 behindertenbewegte Jahre in Deutschland (Swantje Köbsell)	(6–7, 24)
Lesekultur im Wandel (Heinrich Riethmüller)	(12, 34)	Leidvermutung. Pränataldiagnostik und das Bild von Behinderung (Kirsten Achtelik)	(6–7, 31)
Der Kontakt zu unserer Kultur steht auf dem Spiel. Acht Leseforscher antworten auf Fragen zum Einfluss der Digitalisierung (Paul van den Broek et al.)	(12, 36)	Kritik des Hörens. Zwei Perspektiven (Paddy Ladd/Tomas Vollhaber)	(6–7, 37)
Lesen und gelesen werden. Wie Social Media die öffentliche Debatte steuert (Schlecky Silberstein)	(12, 41)	Menschenrechte	
Kleine Philosophie des Computerspiels. Zur Ästhetik digitaler Spiele im Spannungsfeld von Ideologie und Kunst (Daniel Martin Feige)	(31–32, 4)	Eine Dekade UN-Behindertenrechtskonvention in Deutschland (Valentin Aichele)	(6–7, 4)
(Not) Made in Germany? Annäherungen an die deutsche Digitalspielbranche (Felix Zimmermann)	(31–32, 9)	Würde. Zu einem Schlüsselbegriff der Verfassung (Günter Frankenberg)	(16–17, 37)
Wettkampf-Gaming: Sport oder Spielerei? (Robin Streppelhoff)	(31–32, 17)	Reproduktive Gesundheit und Rechte (Laura Klein/Friederike Wapler)	(20, 20)
Jugendmedienschutz und digitale Spiele (Daniel Heinz)	(31–32, 25)	Der Kampf indigener Völker um territoriale Rechte in Venezuela (Minerva Vitti/Andrea Scholz)	(38–39, 49)
Toxic Gaming. Rassismus, Sexismus und Hate Speech in der Spieleszene (Yasmina Banaszczuk)	(31–32, 34)	Migration und Integration	
Creative Gaming. Zum subversiven Potenzial digitaler Spiele (Andreas Hedrich/Christiane Schwinge)	(31–32, 40)	Die Nummer 10 mit Migrationshintergrund. Fußball und Zuwanderung im Ruhrgebiet (Diethelm Blecking)	(1–3, 24)
Die Treuhand und die Privatisierung der DDR-Presse (Mandy Tröger)	(35–37, 34)	Politischer Populismus als Ausdruck von Identitätspolitik? Über einen ökonomischen Ursachenkomplex (Philip Manow)	(9–11, 33)
Journalisten im Klimakrieg (Axel Bojanowski)	(47–48, 35)	Alle an einem Tisch. Identitätspolitik und die paradoxen Verhältnisse zwischen Teilhabe und Diskriminierung (Aladin El-Mafaalani)	(9–11, 41)
Menschen mit Behinderungen		Zur Globalisierung des Bauhauses (Burcu Dogramaci)	(13–14, 38)
Eine Dekade UN-Behindertenrechtskonvention in Deutschland (Valentin Aichele)	(6–7, 4)	Auswanderungsland Venezuela (Claudia Vargas Ribas)	(38–39, 24)
Leben in Zusammenhängen. Behinderung erfassen und Teilhabe messen (Elisabeth Wacker)	(6–7, 12)	Mobilität	
„Sonderpädagogisierung der Inklusion“. Artikel 24 UN-BRK und die Diskurse über die Entwicklung inklusiver Schulsysteme in Nigeria und Deutschland (Julia Biermann)	(6–7, 19)	Ein Herz fürs Auto. Warum das Automobil weiterhin Zukunft hat (Ulf Poschardt)	(43, 4)
		Wider den Fetisch Auto. Warum die Zeit des Automobils vorbei ist (Edo Reents)	(43, 8)

Kleine Geschichte des Automobils in Deutschland (Manfred Grieger)	(43, 12)	„Das wahre Volk“ gegen alle anderen. Rechtspopulismus als Identitätspolitik (Jan-Werner Müller)	(9–11, 18)
Am Steuer? Instrumente und Anwendungsfelder der Verkehrspolitik (Oliver Schwedes)	(43, 19)	Politischer Populismus als Ausdruck von Identitätspolitik? Über einen ökonomischen Ursachenkomplex (Philip Manow)	(9–11, 33)
Mit dem E-Auto in die Zukunft? Chancen und Herausforderungen der Elektromobilität (Birgit Priemer)	(43, 27)	Vom Sagbaren zum Machbaren? Rechtspopulistische Sprache und Gewalt (Astrid Séville)	(49–50, 33)
Der Weg ist das Ziel: Verkehrswende als Kulturwende. Oder: Zur schwierigen Entwöhnung vom Auto (Weert Canzler/Jörg Radtke)	(43, 33)	Rassismus	
Zwischen Funktion und Ästhetik. Zur Geschichte des Autodesigns (Hans-Ulrich von Mende)	(43, 39)	„Das wahre Volk“ gegen alle anderen. Rechtspopulismus als Identitätspolitik (Jan-Werner Müller)	(9–11, 18)
Namibia		Identitätspolitik gegen ihre Kritik gelesen. Für einen rebellischen Universalismus (Silke van Dyk)	(9–11, 25)
Schwierige (post-)koloniale Aussöhnung. Deutschland, Namibia und der Völkermord an den Herero und Nama (Jürgen Zimmerer)	(40–42, 23)	Alle an einem Tisch. Identitätspolitik und die paradoxen Verhältnisse zwischen Teilhabe und Diskriminierung (Aladin El-Mafaalani)	(9–11, 41)
Partizipation		Toxic Gaming. Rassismus, Sexismus und Hate Speech in der Spieleszene (Yasmina Banaszczuk)	(31–32, 34)
Demokratische Integration. Strukturbedingungen von Regionen und ihr Einfluss auf Wahlbeteiligung und freiwilliges Engagement (Thomas Klie)	(46, 41)	Rechtsextremismus	
Politische und soziale Orientierungen in Ost und West. Empirische Befunde in generationaler Perspektive (Wolfgang Gaiser/Johann de Rijke)	(46, 49)	Polizei und Rechtsextremismus (Christoph Kopke)	(21–23, 36)
Faszinosum Fridays for Future (Dieter Rucht)	(47–48, 4)	Nach dem NSU-Prozess: Leerstellen und Lehren (Annette Ramelsberger)	(49–50, 4)
Polen		Was ist Rechtsterrorismus? (Gideon Botsch)	(49–50, 9)
Wie robust ist das Grundgesetz? Ein Gedankenexperiment (Maximilian Steinbeis)	(16–17, 4)	Zur Geschichte des Rechtsterrorismus in Deutschland (Fabian Virchow)	(49–50, 15)
Populismus		Nur „einsame Wölfe“? Rechtsterrorismus als transnationales Phänomen (Chris Allen)	(49–50, 20)
Nebenwahlen? Hauptsache! Europa vor einer Richtungsentscheidung (Claus Leggewie)	(4–5, 4)	(Nicht mehr) Warten auf den „Tag X“. Ziele und Gefahrenpotenzial des Rechtsterrorismus (Matthias Quent)	(49–50, 27)
Die Europawahlen 2019 und das europäische Parteiensystem (Nicolai von Ondarza/ Felix Schenuit)	(4–5, 11)	Vom Sagbaren zum Machbaren? Rechtspopulistische Sprache und Gewalt (Astrid Séville)	(49–50, 33)

Recht und Gesetz

- Wie robust ist das Grundgesetz?
Ein Gedankenexperiment
(Maximilian Steinbeis) (16–17, 4)
- Das Grundgesetz im Strom der Zeit.
Entstehung und zeitliche Verortung
der deutschen Verfassungen von 1949
(Oliver F.R. Haardt) (16–17, 10)
- Die Weimarer Reichsverfassung.
Vorbild oder Gegenbild des
Grundgesetzes? (Horst Dreier) (16–17, 19)
- Aristoteles' Reise nach Amerika.
Zur Ideengeschichte von Verfassun-
gen (Susanne Hähnchen) (16–17, 30)
- Würde. Zu einem Schlüsselbegriff
der Verfassung
(Günter Frankenberg) (16–17, 37)
- Verfassung als Integrationspro-
gramm (Gertrude Lübbe-Wolff) (16–17, 43)
- Der Bildungsauftrag des Grundge-
setzes (Andreas Voßkuhle) (16–17, 49)
- Abstrakte Gefährdungslagen. Zum
Kontext der neuen Polizeigesetze
(Andrea Kretschmann/
Aldo Legnaro) (21–23, 11)
- Kurze Geschichte des Paragrafen 218
Strafgesetzbuch (Dirk von Behren) (20, 12)
- Reproduktive Gesundheit und Rechte
(Laura Klein/Friederike Wapler) (20, 20)
- Abstrakte Gefährdungslagen. Zum
Kontext der neuen Polizeigesetze
(Andrea Kretschmann/
Aldo Legnaro) (21–23, 11)
- Kartellrecht in der Datenökonomie
(Rupprecht Podszun) (24–26, 28)
- „Digitalpakt Schule“. Föderale
Kulturhoheit zulasten der Zu-
kunftsfähigkeit des Bildungswesens?
(Henrik Scheller) (27–28, 11)
- Wem gehört der Weltraum?
Grundlagen des Weltraumrechts
(Marcus Schladebach) (29–30, 26)
- Grundrecht auf Pflege? Ein Plädoyer
für Selbstbestimmung und Auto-
nomie in schwieriger Lebenslage
(Thomas Noetzel) (33–34, 12)

Ressourcen

- Was ist das Ruhrgebiet? Eine
historische Standortbestimmung
(Stefan Berger) (1–3, 4)
- Der Ruhrbergbau. Von der Indus-
trialisierung bis zur Kohlenkrise
(Juliane Czierpka) (1–3, 13)
- Kohle geht, Kultur bleibt
(Delia Bösch) (1–3, 20)
- Von der Industrieregion zur Wissens-
region. Strukturwandel im Ruhrgebiet
(Jörg Bogumil/ Rolf G. Heinze) (1–3, 39)
- „Fluch der Ressourcen“? Die
Bedeutung des Erdöls für die
venezolanische Wirtschaft
(Alejandro Márquez-Velázquez) (38–39, 41)
- ## Soziales
- Politischer Populismus als Ausdruck
von Identitätspolitik? Über einen
ökonomischen Ursachenkomplex
(Philip Manow) (9–11, 33)
- Politikfeld „Pflege“ (Diana Auth) (33–34, 4)
- Grundrecht auf Pflege? Ein Plädoyer
für Selbstbestimmung und Auto-
nomie in schwieriger Lebenslage
(Thomas Noetzel) (33–34, 12)
- Mehr als nur Pflege. Care in
Alten(pflege)heimen
(Marie-Kristin Döbler) (33–34, 18)
- Sexualität in der Pflege. Zwischen
Tabu, Grenzüberschreitung und
Lebenslust (Nicola Döring) (33–34, 24)
- „Dienstleistungssystem Altenhilfe“
im Umbruch. Arbeitspolitische
Spannungsfelder und Heraus-
forderungen (Michaela Evans/
Christine Ludwig) (33–34, 31)
- Kein Schattendasein mehr. Ent-
wicklungen auf dem Markt für
„24-Stunden-Pflege“
(Verena Rossow/Simone Leiber) (33–34, 37)
- Fürsorge aus Marktkalkül?
Handlungsmuster und Motive von
Unternehmer*innen der ambulanten
Altenpflege (Lena Schürmann) (33–34, 43)

Familiäre Pflege und Erwerbsarbeit.
Auf dem Weg zu einer geschlechter-
gerechten Aufteilung?
(Ulrike Ehrlich) (33–34, 49)

Deutschland nach Hartz IV: Zwei
Perspektiven (Christoph Butterwegge/
Rainer Hank) (44–45, 4)

Hartz IV – Gesetz, Grundsätze,
Wirkung, Reformvorschläge
(Ulrich Walwei) (44–45, 12)

Hartz IV reformieren? Zwei
Perspektiven (Bodo Aretz et al./
Marcel Fratzscher) (44–45, 22)

Generationen der Armut? Zur
familialen Transmission wohlfahrts-
staatlicher Abhängigkeit
(Daniela Schiek/Carsten G. Ullrich) (44–45, 27)

Grenzen der Respektabilität. Zur
Geschichte einer Unterscheidung
(Jens Wietschorke) (44–45, 33)

Hartz IV als Problemgeschichte
der Gegenwart (Ursula Bitzegeio) (44–45, 40)

Sport

Die Nummer 10 mit Migrations-
hintergrund. Fußball und Zuwande-
rung im Ruhrgebiet
(Diethelm Blecking) (1–3, 24)

Wettkampf-Gaming: Sport oder
Spielerei? (Robin Streppelhoff) (31–32, 17)

Strukturwandel

siehe Gleichwertige Lebensverhältnisse

Sowjetunion

Roter Kosmos. Kulturgeschichte
des Raumfahrtfiebers in der
Sowjetunion (Julia Richers) (29–30, 11)

Ungarn

Wie robust ist das Grundgesetz?
Ein Gedankenexperiment
(Maximilian Steinbeis) (16–17, 4)

Vereinigtes Königreich

Krieg gewonnen, Friedensschluss
verloren? Frankreichs und Großbritan-
niens Kolonialreiche nach dem Ersten
Weltkrieg (James Kitchen) (15, 24)

Venezuela

Venezuela und der Makel der
verspäteten Ankunft
(Héctor Torres/Albor Rodríguez) (38–39, 4)

Machtkampf um Venezuela.
Zwei Perspektiven
(Toni Keppeler/Ivo Hernández) (38–39, 11)

Außenpolitik und internationale
Beziehungen Venezuelas
(Nikolaus Werz) (38–39, 17)

Auswanderungsland Venezuela
(Claudia Vargas Ribas) (38–39, 24)

Geschichte und Geschichtsbilder
Venezuelas: eine Skizze
(Stefan Rinke) (38–39, 31)

Der Kampf indigener Völker um
territoriale Rechte in Venezuela
(Minerva Vitti/Andrea Scholz) (38–39, 49)

Wahlen

Nebenwahlen? Hauptsache! Europa
vor einer Richtungsentscheidung
(Claus Leggewie) (4–5, 4)

Die Europawahlen 2019 und das
europäische Parteiensystem (Nicolai
von Ondarza/ Felix Schenuit) (4–5, 11)

Wahlbeteiligung und freiwilliges
Engagement (Thomas Klie) (46, 41)

Weimarer Republik

Auf den Spuren der „Bauhaus-
Moderne“. Zur Geschichte und
Wirkung einer Schule
(Ines Weizman) (13–14, 9)

Versailler Vertrag: Ein Frieden, der
kein Frieden war (Peter Hoeres) (15, 38)

Verhasster Vertrag. „Versailles“ als
Propagandawaffe gegen die Weima-
rer Republik (Eckart Conze) (15, 45)

„Schmach“ und „Schande“. Parlamentsdebatten zum Versailler Vertrag (Susanne Brandt)	(15, 50)	Kartellrecht in der Datenökonomie (Rupprecht Podszun)	(24–26, 28)
Die Weimarer Reichsverfassung. Vorbild oder Gegenbild des Grundgesetzes? (Horst Dreier)	(16–17, 19)	Regulierungsansätze in der Daten- ökonomie (Ingrid Schneider)	(24–26, 35)
Wetter		Microtargeting. Persönliche Daten als politische Währung (Wolfie Christl)	(24–26, 42)
Vom Wissen um das Nichtwissen. Die Meteorologie im Spannungsfeld zwi- schen Legenden und Naturwissenschaft (Jörg Kachelmann)	(52, 4)	Selbstbestimmung und Verbrau- cherschutz in der Datenökonomie (Jörn Lamla)	(24–26, 49)
Eine Geschichte des Wetterwissens (Linda Richter)	(52, 10)	(Not) Made in Germany? Annähe- rungen an die deutsche Digitalspiel- branche (Felix Zimmermann)	(31–32, 9)
Zum Stand der Technik in der Wetter- vorhersage (Florian Pappenberger/ Hannah L. Cloke)	(52, 16)	Fürsorge aus Marktkalkül? Handlungsmuster und Motive von Unternehmer*innen der ambulanten Altenpflege (Lena Schürmann)	(33–34, 43)
Wetter im Wandel. Wie der Klima- wandel unser Wetter der Zukunft beeinflusst (Kai Kornhuber)	(52, 22)	Die Treuhand und die Privatisierung der DDR-Presse (Mandy Tröger)	(35–37, 34)
Gesellschaftlicher Umgang mit Wetterextremen. Risiko, Management und Anpassung (Simone Sandholz/ Dominic Sett)	(52, 30)	„Fluch der Ressourcen“? Die Bedeutung des Erdöls für die venezolanische Wirtschaft (Alejandro Márquez-Velázquez)	(38–39, 41)
Wirtschaft		Aufbruch in die ökologische Moderne. Vom Raubbau an der Natur zur Kooperation mit der Natur (Ralf Fücks)	(47–48, 21)
Politischer Populismus als Ausdruck von Identitätspolitik? Über einen ökonomischen Ursachenkomplex (Philip Manow)	(9–11, 33)	Der Markt als Verbündeter im Klimaschutz (Heike Göbel)	(47–48, 26)
Surveillance Capitalism – Überwachungskapitalismus (Shoshana Zuboff)	(24–26, 4)	Wissenschaft	
Eine beunruhigende Frage an den digitalen Kapitalismus (Michael Seemann)	(24–26, 10)	Geschichte und Zukunft der Raum- fahrt aus deutscher Perspektive (Hendrik Fischer/Niklas Reinke/ Patrick Wette)	(29–30, 4)
Chancen und Herausforderungen in der Datenökonomie (Markus Spiekermann)	(24–26, 16)	Exosozioologie. Szenarien für den Erstkontakt mit außerirdischer Intelligenz (Andreas Anton/ Michael Schetsche)	(29–30, 40)
Datenverwertung und Datenethik (Dirk Heckmann)	(24–26, 22)	Kleine Geschichte der Klimadebatte (Frank Uekötter)	(47–48, 10)
		Die Wissenschaften in der Klimade- batte (Reiner Grundmann)	(47–48, 30)

II. ALPHABETISCHES AUTOR/-INNENREGISTER

- Achtelik, Kirsten: 6–7, 31; 20, 27
Aichele, Valentin: 6–7, 4
Allen, Chris: 49–50, 20
Anton, Andreas: 29–30, 40
Aretz, Bodo: 44–45, 22
Authaler, Caroline: 40–42, 4
Auth, Diana: 33–34, 4
- Banaszczuk, Yasmina: 31–32, 34
de Beauvoir, Simone: 51, 10
Bednarz, Liane: 20, 27
von Behren, Dirk: 20, 12
Behr, Rafael: 21–23, 24
Berger, Stefan: 1–3, 4
Berndt, Sandra: 8, 11
Bitzegeio, Ursula: 44–45, 40
Biermann, Julia: 6–7, 19
Bils, Annabell: 27–28, 42
Bittner, Regina: 13–14, 22
Blecking, Diethelm: 1–3, 24
Bogumil, Jörg: 1–3, 39
Böick, Marcus: 46, 32
Bojanowski, Axel: 47–48, 35
von Borries, Friedrich: 13–14, 4
Bösch, Delia: 1–3, 20
Botsch, Gideon: 49–50, 9
Brand, Heike: 27–28, 42
Brandt, Susanne: 15, 50
Bechhaus-Gerst, Marianne: 40–42, 40
Britten, Uwe: 12, 29
Broek, Paul van den: 12, 36
Brüggen, Niels: 27–28, 30
Butterwegge, Christoph: 44–45, 4
- Canzler, Weert: 43, 33
Christl, Wolfie: 24–26, 42
Cloke, Hannah L.: 52, 16
Conrad, Sebastian: 40–42, 28
Conze, Eckart: 15, 45
- Czierpka, Juliane: 1–3, 13
- Dabrock, Peter: 20, 34
Diehl, Sarah: 20, 27
Dinter, Jan: 1–3, 31
Döbler, Marie-Kristin: 33–34, 18
Dogramaci, Burcu: 13–14, 38
Döring, Nicola: 33–34, 24
Dreier, Horst: 16–17, 19
van Dyk, Silke: 9–11, 25
- El-Mafaalani, Aladin: 9–11, 41
Ehmig, Simone C.: 12, 23
Ehrlich, Ulrike: 33–34, 49
Evans, Michaela: 33–34, 31
- Feige, Daniel Martin: 31–32, 4
Fischer, Hendrik: 29–30, 4
Förster, Birte: 15, 12
Frankenberg, Günter: 16–17, 37
Fratzscher, Marcel: 44–45, 22
Fries, Jan: 44–45, 22
Fücks, Ralf: 47–48, 21
- Gaiser, Wolfgang: 46, 49
Gapski, Harald: 27–28, 24
Gassert, Philipp: 18–19, 9
Geppert, Alexander C. T.: 29–30, 19
Gerwarth, Robert: 15, 18
Golan Yaron, Sharon: 13–14, 48
Göbel, Heike: 47–48, 26
Gouaffo, Albert: 40–42, 34
Greiner, Bernd : 18–19, 4
Grieger, Manfred: 43, 12
Groß, Hermann: 21–23, 4
Grundmann, Reiner: 47–48, 30
- Haardt, Oliver F. R.: 16–17, 10
Habermas, Rebekka: 40–42, 17
Hähnchen, Susanne: 16–17, 30

Hartmann, Greta: 35–37, 18
Hank, Rainer: 44–45, 4
Hauch, Gabriella: 8, 32
Heckmann, Dirk: 24–26, 22
Hedrich, Andreas: 31–32, 40
Heinz, Daniel: 31–32, 25
Heinze, Rolf G.: 1–3, 39
Hengehold, Laura: 51, 34
Hernández, Ivo: 38–39, 11
Hoeres, Peter: 15, 38
Hornuff, Daniel: 20, 41

Kachelmann, Jörg: 52, 4
Kastner, Jens: 9–11, 11
Keppeler, Toni: 38–39, 11
Kersten, Jens: 46, 4
Kitchen, James: 15, 24
Kimmel, Elke: 35–37, 40
Klein, Laura: 20, 20
Klie, Thomas: 46, 41
Knauf, Helen: 27–28, 36
Köbsell, Swantje: 6–7, 24
Kopke, Christoph: 21–23, 36
Korbik, Julia: 51, 17
Kornhuber, Kai: 52, 22
Kovač, Miha: 12, 36
Kowalczyk, Ilko-Sascha: 35–37, 4
Kretschmann, Andrea: 21–23, 11
Krolzik-Matthei, Katja: 20, 4
Kuzmicova, Anezka: 12, 36

Ladd, Paddy: 6–7, 37
Lamla, Jörn: 24–26, 49
Leggewie, Claus: 4–5, 4
Legnaro, Aldo: 21–23, 11
Leiber, Simone: 33–34, 37
Leonhard, Jörn: 15, 4
Lorke, Christoph: 46, 32
Ludwig, Christine: 33–34, 31
Lübbe-Wolff, Gertrude: 16–17, 43

Macgilchrist, Felicitas: 27–28, 18
Magenau, Jörg: 12, 4
Mangen, Anne: 12, 36
Manow, Philip: 9–11, 33
Márquez-Velázquez, Alejandro: 38–39, 41
von Mende, Hans-Ulrich: 43, 39
Milbert, Antonia: 46, 19
Müller-Brandeck-Bocquet, Gisela: 4–5, 19
Müller, Jan-Werner: 9–11, 18
Müller, Ulrike: 13–14, 30
Muß-Merholz, Jöran: 27–28, 4

Neu, Claudia: 46, 4
Neuneck, Götz: 29–30, 33
Noesselt, Nele: 18–19, 27
Noetzel, Thomas: 33–34, 12

von Ondarza, Nicolai: 4–5, 11
Oswalt, Philipp: 13–14, 16

Pappenberger, Florian: 52, 16
Pellert, Ada: 27–28, 42
Plavec, Jan Georg: 4–5, 32
Podszun, Rupprecht: 24–26, 28
Poschardt, Ulf: 43, 4
Priemer, Birgit: 43, 27

Quent, Matthias: 49–50, 27

Ragnitz, Joachim: 46, 13
Radtke, Jörg: 43, 33
Ramelsberger, Annette: 49–50, 4
Reents, Edo: 43, 8
Reinke, Niklas: 29–30, 4
Richers, Julia: 29–30, 11
Richter, Linda: 52, 10
Richter, Wolfgang: 18–19, 21
Riethmüller, Heinrich: 12, 34
Rinke, Stefan: 38–39, 31
de Rijke, Johann: 46, 49
Rodríguez, Albor: 38–39, 4
Rossol, Nadine: 21–23, 29
Rossow, Verena: 33–34, 37

Rucht, Dieter: 47–48, 4
Rüdiger, Thomas-Gabriel: 21–23, 18

Sabrow, Martin: 35–37, 25
Salmerón, Ladislao: 12, 36
Sandholz, Simone: 52, 30
Schaper, Annette: 18–19, 15
Schaper, Ulrike: 40–42, 11
Scheller, Henrik: 27–28, 11
Schenuit, Felix: 4–5, 11
Schetsche, Michael: 29–30, 40
Schiek, Daniela: 44–45, 27
Schilhab, Theresa: 12, 36
Schladebach, Marcus: 29–30, 26
Schlipphak, Bernd: 4–5, 26
Schmidt, Christoph M.: 44–45, 22
Schmincke, Imke: 51, 24
Schneider, Ingrid: 24–26, 35
Schneider, Ute: 12, 9
Scholz, Andrea: 38–39, 49
Schön, Erich: 12, 15
Schötz, Susanne: 8, 4
Schraut, Sylvia: 8, 25
Schwarzer, Alice: 51, 10
Schwedes, Oliver: 43, 19
Schwinge, Christiane: 31–32, 40
Schürmann, Lena: 33–34, 43
Seemann, Michael: 24–26, 10
Seeßlen, Georg: 21–23, 49
Segert, Dieter: 35–37, 12
Sett, Dominic: 52, 30
Séville, Astrid: 49–50, 33
Sharp, Alan: 15, 31
Silberstein, Schlecky: 12, 41
Spiekermann, Markus: 24–26, 16
Steinbeis, Maximilian: 16–17, 4
Stokowski, Margarete: 51, 4

Strauß, Simon: 9–11, 4
Streppelhoff, Robin: 31–32, 17
Susemichel, Lea: 9–11, 11

Thieme, Tom: 21–23, 43
Thomson, Jenny: 12, 36
Thum, Marcel: 46, 13
Torres, Héctor: 38–39, 4
Treib, Oliver: 4–5, 26
Tröger, Mandy: 35–37, 34
Tsogang Fossi, Richard: 40–42, 34

Uekötter, Frank: 47–48, 10
Ullrich, Carsten G.: 44–45, 27

Vargas Ribas, Claudia: 38–39, 24
Varwick, Johannes: 18–19, 33
Vintges, Karen: 51, 30
Virchow, Fabian: 49–50, 15
Vitti, Minerva: 38–39, 49
Vogel, Berthold: 46, 4
Vollhaber, Tomas: 6–7, 42
Voßkuhle, Andreas: 16–17, 49

Wacker, Elisabeth: 6–7, 12
Wapler, Friederike: 20, 20
Walwei, Ulrich: 44–45, 12
van der Weel, Adriaan: 12, 36
Welzer, Harald: 47–48, 16
Weizman, Ines: 13–14, 9
Wette, Patrick: 29–30, 4
Werz, Nikolaus: 38–39, 17
Wietschorke, Jens: 44–45, 33
Winkler-Kühlken, Bärbel: 46, 19
Wolff, Kerstin: 8, 18

Zimmerer, Jürgen: 40–42, 23
Zimmermann, Felix: 31–32, 9
Zuboff, Shoshana: 24–26, 4

III. CHRONOLOGISCHES REGISTER

Ruhrgebiet		Leben in Zusammenhängen. Behinderung erfassen und Teilhabe messen (Elisabeth Wacker)	(6–7, 12)
Was ist das Ruhrgebiet? Eine historische Standortbestimmung (Stefan Berger)	(1–3, 4)	„Sonderpädagogisierung der Inklusion“. Artikel 24 UN-BRK und die Diskurse über die Entwicklung inklusiver Schulsysteme in Nigeria und Deutschland (Julia Biermann)	(6–7, 19)
Der Ruhrbergbau. Von der Industrialisierung bis zur Kohlenkrise (Juliane Czierpka)	(1–3, 13)	50 behindertenbewegte Jahre in Deutschland (Swantje Köbsell)	(6–7, 24)
Kohle geht, Kultur bleibt (Delia Bösch)	(1–3, 20)	Leidvermutung. Pränataldiagnostik und das Bild von Behinderung (Kirsten Achtelik)	(6–7, 31)
Die Nummer 10 mit Migrationshintergrund. Fußball und Zuwanderung im Ruhrgebiet (Diethelm Blecking)	(1–3, 24)	Kritik des Hörens. Zwei Perspektiven (Paddy Ladd/Tomas Vollhaber)	(6–7, 37)
Politischer Strukturwandel? Populismus und soziale Gegensätze im Ruhrgebiet (Jan Dinter)	(1–3, 31)		
Von der Industrieregion zur Wissensregion. Strukturwandel im Ruhrgebiet (Jörg Bogumil/Rolf G. Heinze)	(1–3, 39)		
Europa wählt		Louise Otto-Peters	
Nebenwahlen? Hauptsache! Europa vor einer Richtungsentscheidung (Claus Leggewie)	(4–5, 4)	Emanzipationsvorstellungen bei Louise Otto-Peters (Susanne Schötz)	(8, 4)
Die Europawahlen 2019 und das europäische Parteiensystem (Nicolai von Ondarza/Felix Schenuit)	(4–5, 11)	Louise Otto-Peters (1819–1895). Ein Kurzporträt (Sandra Berndt)	(8, 11)
Zukunftsdebatten in der EU. Großer Wurf oder kleinteilige Reformvorschläge? (Gisela Müller-Brandeck-Bocquet)	(4–5, 19)	Erinnerungswege. Über die Erinnerung an Louise Otto-Peters in der Frauenbewegung (Kerstin Wolff)	(8, 18)
Legitimiert eingreifen. Das Interventionsparadox der EU und wie man es vermeiden könnte (Bernd Schlipphak/Oliver Treib)	(4–5, 26)	Frauen und bürgerliche Frauenbewegung nach 1848 (Sylvia Schraut)	(8, 25)
Gemütliche Blase? Zur Brüsseler Kommunikationskultur (Jan Georg Plavec)	(4–5, 32)	Für die „Harmonie der Menschheit“. Zum Verhältnis von Revolution und Geschlecht im langen 19. Jahrhundert (Gabriella Hauch)	(8, 32)
Menschen mit Behinderungen		Identitätspolitik	
Eine Dekade UN-Behindertenrechtskonvention in Deutschland (Valentin Aichele)	(6–7, 4)	Bürgerliche Bekenntniskultur statt Identitätspolitik (Simon Strauß)	(9–11, 4)
		Zur Geschichte linker Identitätspolitik (Jens Kastner/Lea Susemichel)	(9–11, 11)
		„Das wahre Volk“ gegen alle anderen. Rechtspopulismus als Identitätspolitik (Jan-Werner Müller)	(9–11, 18)
		Identitätspolitik gegen ihre Kritik gelesen. Für einen rebellischen Universalismus (Silke van Dyk)	(9–11, 25)

- Politischer Populismus als Ausdruck von Identitätspolitik? Über einen ökonomischen Ursachenkomplex (Philip Manow) (9–11, 33)
- Alle an einem Tisch. Identitätspolitik und die paradoxen Verhältnisse zwischen Teilhabe und Diskriminierung (Aladin El-Mafaalani) (9–11, 41)

Lesen

- „Bestseller sind wie Fieberthermometer“. Ein Gespräch (Jörg Magenau) (12, 4)
- Facettenreich und unverzichtbar. Die multiplen Leistungen und Funktionen der Kulturtechnik Lesen (Ute Schneider) (12, 9)
- Historische Ambivalenzen des Lesens (Erich Schön) (12, 15)
- Lesekompetenz und Lesebegriff (Simone C. Ehmig) (12, 23)
- Die Ökonomisierung des Ästhetischen. Konsum, Rendite und Wachstum in der Lesekultur (Uwe Britten) (12, 29)
- Lesekultur im Wandel (Heinrich Riethmüller) (12, 34)
- Der Kontakt zu unserer Kultur steht auf dem Spiel. Acht Leseforscher antworten auf Fragen zum Einfluss der Digitalisierung (Paul van den Broek et al.) (12, 36)
- Lesen und gelesen werden. Wie Social Media die öffentliche Debatte steuert (Schlecky Silberstein) (12, 41)

Bauhaus

- Design formt Gesellschaft (Friedrich von Borries) (13–14, 4)
- Auf den Spuren der „Bauhaus-Moderne“. Zur Geschichte und Wirkung einer Schule (Ines Weizman) (13–14, 9)
- Das untote Bauhaus. Oder: Warum ist das Bauhaus aktuell? (Philipp Oswalt) (13–14, 16)
- Erbfall Bauhaus. Kontroversen um das Bauhaus Ende der 1960er Jahre (Regina Bitner) (13–14, 22)

- Ungleichungen mit Unbekannten. Zu Wirken und Rezeption der Frauen am Bauhaus (Ulrike Müller) (13–14, 30)
- Zur Globalisierung des Bauhauses (Burcu Dogramaci) (13–14, 38)
- Nur Bauhaus? Zur Moderne in Tel Aviv (Sharon Golan Yaron) (13–14, 48)

Pariser Friedensordnung

- Erwartung und Überforderung. Die Pariser Friedenskonferenz 1919 (Jörn Leonhard) (15, 4)
- Friedensmacherinnen. Der Frauenfriedenskongress in Zürich 1919 (Birte Förster) (15, 12)
- Die Kriege nach dem Krieg. Zum Kontinuum der Gewalt von 1917/18 bis 1923 (Robert Gerwarth) (15, 18)
- Krieg gewonnen, Friedensschluss verloren? Frankreichs und Großbritanniens Kolonialreiche nach dem Ersten Weltkrieg (James Kitchen) (15, 24)
- „Mit Dynamit geladen“. Das Prinzip nationaler Selbstbestimmung und sein globales Vermächtnis (Alan Sharp) (15, 31)
- Versailler Vertrag: Ein Frieden, der kein Frieden war (Peter Hoeres) (15, 38)
- Verhasster Vertrag. „Versailles“ als Propagandawaffe gegen die Weimarer Republik (Eckart Conze) (15, 45)
- „Schmach“ und „Schande“. Parlamentsdebatten zum Versailler Vertrag (Susanne Brandt) (15, 50)

Grundgesetz

- Wie robust ist das Grundgesetz? Ein Gedankenexperiment (Maximilian Steinbeis) (16–17, 4)
- Das Grundgesetz im Strom der Zeit. Entstehung und zeitliche Verortung der deutschen Verfassungen von 1949 (Oliver F.R. Haardt) (16–17, 10)
- Die Weimarer Reichsverfassung. Vorbild oder Gegenbild des Grundgesetzes? (Horst Dreier) (16–17, 19)
- Aristoteles' Reise nach Amerika. Zur Ideengeschichte von Verfassungen (Susanne Hähnchen) (16–17, 30)

Würde. Zu einem Schlüsselbegriff der Verfassung (Günter Frankenberg)	(16–17, 37)	Polizei	
Verfassung als Integrationsprogramm (Gertrude Lübbe-Wolff)	(16–17, 43)	Polizei(en) und innere Sicherheit in Deutschland. Strukturen, Aufgaben und aktuelle Herausforderungen (Hermann Groß)	(21–23, 4)
Der Bildungsauftrag des Grundgesetzes (Andreas Voßkuhle)	(16–17, 49)	Abstrakte Gefährdungslagen. Zum Kontext der neuen Polizeigesetze (Andrea Kretschmann/ Aldo Legnaro)	(21–23, 11)
Neues Wettrüsten?		Polizei im digitalen Raum (Thomas-Gabriel Rüdiger)	(21–23, 18)
Einstein und die neun Zwerge. Historisches zum INF-Vertrag (Bernd Greiner)	(18–19, 4)	Gewalt und Polizei. Ambivalenzen des innerstaatlichen Gewaltmonopols (Rafael Behr)	(21–23, 24)
Rüstung, Bündnissolidarität und Kampf um Frieden. Lernen aus dem Nato-Doppelbeschluss von 1979? (Philipp Gassert)	(18–19, 9)	Polizei- als Erziehungsarbeit? Zu einem zentralen Motiv deutscher Polizeiarbeit in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts (Nadine Rossol)	(21–23, 29)
Internationale Atomwaffenkontrolle: Stand und Perspektiven (Annette Schaper)	(18–19, 15)	Polizei und Rechtsextremismus (Christoph Kopke)	(21–23, 36)
Europa und der INF-Vertrag: Verdammt zur Zuschauerrolle? (Wolfgang Richter)	(18–19, 21)	„Wir wollen keine Bullenschweine“. Feindbild Polizei im Linksextremismus (Tom Thieme)	(21–23, 43)
China als Rüstungsakteur. Von Maos Papiertigern zu robusten Regenbögen (Nele Noesselt)	(18–19, 27)	Cops, Bullen, Flics, Piedipiatti. Polizist*innen in der populären Kultur (Georg Seeßlen)	(21–23, 49)
Zwischen Comeback und Zerrissenheit – hat die Nato Bestand? (Johannes Varwick)	(18–19, 33)	Datenökonomie	
Abtreibung		Surveillance Capitalism – Überwachungskapitalismus (Shoshana Zuboff)	(24–26, 4)
Abtreibungen in der Debatte in Deutschland und Europa (Katja Krolzik-Matthei)	(20, 4)	Eine beunruhigende Frage an den digitalen Kapitalismus (Michael Seemann)	(24–26, 10)
Kurze Geschichte des Paragrafen 218 Strafgesetzbuch (Dirk von Behren)	(20, 12)	Chancen und Herausforderungen in der Datenökonomie (Markus Spiekermann)	(24–26, 16)
Reproduktive Gesundheit und Rechte (Laura Klein/Friederike Wapler)	(20, 20)	Datenverwertung und Datenethik (Dirk Heckmann)	(24–26, 22)
Abtreibung und Selbstbestimmung: Drei Positionen (Kirsten Achtelik/ Liane Bednarz/Sarah Diehl)	(20, 27)	Kartellrecht in der Datenökonomie (Rupprecht Podszun)	(24–26, 28)
Konflikte aushalten und menschlich gestalten. Verantwortungsethik im Umgang mit frühestem menschlichen Leben (Peter Dabrock)	(20, 34)	Regulierungsansätze in der Datenökonomie (Ingrid Schneider)	(24–26, 35)
Lebensschutzdebatte im Zeitalter der Digitalisierung. Über Schwangerschaft als Gestaltungsprojekt (Daniel Hornuff)	(20, 41)	Microtargeting. Persönliche Daten als politische Währung (Wolfie Christl)	(24–26, 42)
		Selbstbestimmung und Verbraucherschutz in der Datenökonomie (Jörn Lamla)	(24–26, 49)

Bildung und Digitalisierung

Der große Verstärker. Spaltet die Digitalisierung die Bildungswelt? (Jöran Muuß-Merholz) (27–28, 4)

„Digitalpakt Schule“. Föderale Kulturhoheit zulasten der Zukunftsfähigkeit des Bildungswesens? (Henrik Scheller) (27–28, 11)

Digitale Bildungsmedien im Diskurs. Wertesysteme, Wirkkraft und alternative Konzepte (Felicitas Macgilchrist) (27–28, 18)

Mehr als Digitalkompetenz. Bildung und Big Data (Harald Gapski) (27–28, 24)

Bildung der Jugend für den digitalen Wandel. Kompetenzanforderungen, Ressourcen, Potenziale (Niels Brügger) (27–28, 30)

Kita 2.0. Potenziale und Risiken von Digitalisierung in Kindertageseinrichtungen (Helen Knauf) (27–28, 36)

Hochschule(n) im digitalen Wandel. Bedarfe und Strategien (Annabell Bils/Heike Brand/Ada Pellert) (27–28, 42)

Weltraum

Geschichte und Zukunft der Raumfahrt aus deutscher Perspektive (Hendrik Fischer/Niklas Reinke/Patrick Wette) (29–30, 4)

Roter Kosmos. Kulturgeschichte des Raumfahrtfiebers in der Sowjetunion (Julia Richers) (29–30, 11)

Phantasie, Projekt, Produkt. Astrokultur und der Weltraum des 20. Jahrhunderts (Alexander C. T. Geppert) (29–30, 19)

Wem gehört der Weltraum? Grundlagen des Weltraumrechts (Marcus Schladebach) (29–30, 26)

Wettrüsten im All? Stand und Perspektiven der Weltraumbewaffnung (Götz Neuneck) (29–30, 33)

Exosozioologie. Szenarien für den Erstkontakt mit außerirdischer Intelligenz (Andreas Anton/Michael Schetsche) (29–30, 40)

Gaming

Kleine Philosophie des Computerspiels. Zur Ästhetik digitaler Spiele im Spannungsfeld von Ideologie und Kunst (Daniel Martin Feige) (31–32, 4)

(Not) Made in Germany? Annäherungen an die deutsche Digitalspielbranche (Felix Zimmermann) (31–32, 9)

Wettkampf-Gaming: Sport oder Spielerei? (Robin Streppelhoff) (31–32, 17)

Jugendmedienschutz und digitale Spiele (Daniel Heinz) (31–32, 25)

Toxic Gaming. Rassismus, Sexismus und Hate Speech in der Spieleszene (Yasmina Banaszczuk) (31–32, 34)

Creative Gaming. Zum subversiven Potenzial digitaler Spiele (Andreas Hedrich/Christiane Schwing) (31–32, 40)

Pflege

Politikfeld „Pflege“ (Diana Auth) (33–34, 4)

Grundrecht auf Pflege? Ein Plädoyer für Selbstbestimmung und Autonomie in schwieriger Lebenslage (Thomas Noetzel) (33–34, 12)

Mehr als nur Pflege. Care in Alten(pflege)heimen (Marie-Kristin Döbler) (33–34, 18)

Sexualität in der Pflege. Zwischen Tabu, Grenzüberschreitung und Lebenslust (Nicola Döring) (33–34, 24)

„Dienstleistungssystem Altenhilfe“ im Umbruch. Arbeitspolitische Spannungsfelder und Herausforderungen (Michaela Evans/Christine Ludwig) (33–34, 31)

Kein Schattendasein mehr. Entwicklungen auf dem Markt für „24-Stunden-Pflege“ (Verena Rossow/Simone Leiber) (33–34, 37)

Fürsorge aus Marktkalkül? Handlungsmuster und Motive von Unternehmer*innen der ambulanten Altenpflege (Lena Schürmann) (33–34, 43)

Familiäre Pflege und Erwerbsarbeit. Auf dem Weg zu einer geschlechtergerechten Aufteilung? (Ulrike Ehrlich) (33–34, 49)

Das letzte Jahr der DDR

- Das Ende der DDR 1989/90. Von der Revolution über den Mauerfall zur Einheit (Ilko-Sascha Kowalczyk) (35–37, 4)
- Verpasste Chancen im 41. Jahr (Dieter Segert) (35–37, 12)
- Umkämpftes Erbe. Zur Aktualität von „1989“ als Widerstandserzählung (Greta Hartmann/Alexander Leistner) (35–37, 18)
- „1989“ als Erzählung (Martin Sabrow) (35–37, 25)
- Die Treuhand und die Privatisierung der DDR-Presse (Mandy Tröger) (35–37, 34)
- West-Berlin. Stimmungsbilder aus dem letzten Jahr (Elke Kimmel) (35–37, 40)

Venezuela

- Venezuela und der Makel der verspäteten Ankunft (Héctor Torres/Albor Rodríguez) (38–39, 4)
- Machtkampf um Venezuela. Zwei Perspektiven (Toni Keppeler/Ivo Hernández) (38–39, 11)
- Außenpolitik und internationale Beziehungen Venezuelas (Nikolaus Werz) (38–39, 17)
- Auswanderungsland Venezuela (Claudia Vargas Ribas) (38–39, 24)
- Geschichte und Geschichtsbilder Venezuelas: eine Skizze (Stefan Rinke) (38–39, 31)
- „Fluch der Ressourcen“? Die Bedeutung des Erdöls für die venezolanische Wirtschaft (Alejandro Márquez-Velázquez) (38–39, 41)
- Der Kampf indigener Völker um territoriale Rechte in Venezuela (Minerva Vitti/Andrea Scholz) (38–39, 49)

Deutsche Kolonialgeschichte

- Das völkerrechtliche Ende des deutschen Kolonialreichs. Globale Neuordnung und transnationale Debatten in den 1920er Jahren und ihre Nachwirkungen (Caroline Authaler) (40–42, 4)

- Deutsche Kolonialgeschichte postkolonial schreiben: Was heißt das? (Ulrike Schaper) (40–42, 11)
- Restitutionsdebatten, koloniale Aphasie und die Frage, was Europa ausmacht (Rebekka Habermas) (40–42, 17)
- Schwierige (post-)koloniale Aussöhnung. Deutschland, Namibia und der Völkermord an den Herero und Nama (Jürgen Zimmerer) (40–42, 23)
- Rückkehr des Verdrängten? Die Erinnerung an den Kolonialismus in Deutschland 1919–2019 (Sebastian Conrad) (40–42, 28)
- Spuren und Erinnerungen hundert Jahre nach der deutschen Kolonialzeit in Kamerun (Albert Gouaffo/Richard Tsogang Fossi) (40–42, 34)
- Koloniale Spuren im städtischen Raum (Marianne Bechhaus-Gerst) (40–42, 40)

Das Auto

- Ein Herz fürs Auto. Warum das Automobil weiterhin Zukunft hat (Ulf Poschardt) (43, 4)
- Wider den Fetisch Auto. Warum die Zeit des Automobils vorbei ist (Edo Reents) (43, 8)
- Kleine Geschichte des Automobils in Deutschland (Manfred Grieger) (43, 12)
- Am Steuer? Instrumente und Anwendungsfelder der Verkehrspolitik (Oliver Schwedes) (43, 19)
- Mit dem E-Auto in die Zukunft? Chancen und Herausforderungen der Elektromobilität (Birgit Priemer) (43, 27)
- Der Weg ist das Ziel: Verkehrswende als Kulturwende. Oder: Zur schwierigen Entwöhnung vom Auto (Weert Canzler/Jörg Radtke) (43, 33)
- Zwischen Funktion und Ästhetik. Zur Geschichte des Autodesigns (Hans-Ulrich von Mende) (43, 39)

Hartz IV

- Deutschland nach Hartz IV: Zwei Perspektiven (Christoph Butterwegge/Rainer Hank) (44–45, 4)

Hartz IV – Gesetz, Grundsätze, Wirkung, Reformvorschläge (Ulrich Walwei)	(44–45, 12)	Wissen wird überbewertet. Nachhaltigkeitstransformation ist eine Sache der Praxis (Harald Welzer)	(47–48, 16)
Hartz IV reformieren? Zwei Perspektiven (Bodo Aretz et al./ Marcel Fratzscher)	(44–45, 22)	Aufbruch in die ökologische Moderne. Vom Raubbau an der Natur zur Kooperation mit der Natur (Ralf Fücks)	(47–48, 21)
Generationen der Armut? Zur familialen Transmission wohlfahrtsstaatlicher Abhängigkeit (Daniela Schiek/Carsten G. Ullrich)	(44–45, 27)	Der Markt als Verbündeter im Klimaschutz (Heike Göbel)	(47–48, 26)
Grenzen der Respektabilität. Zur Geschichte einer Unterscheidung (Jens Wietschorke)	(44–45, 33)	Die Wissenschaften in der Klimadebatte (Reiner Grundmann)	(47–48, 30)
Hartz IV als Problemgeschichte der Gegenwart (Ursula Bitzegeio)	(44–45, 40)	Journalisten im Klimakrieg (Axel Bojanowski)	(47–48, 35)
Gleichwertige Lebensverhältnisse		Rechtsterrorismus	
Gleichwertige Lebensverhältnisse – Für eine Politik des Zusammenhalts (Jens Kersten/Claudia Neu/ Berthold Vogel)	(46, 4)	Nach dem NSU-Prozess: Leerstellen und Lehren (Annette Ramelsberger)	(49–50, 4)
Gleichwertig, nicht gleich. Zur Debatte um die „Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse“ (Joachim Ragnitz/Marcel Thum)	(46, 13)	Was ist Rechtsterrorismus? (Gideon Botsch)	(49–50, 9)
Zwei Perspektiven aus Raumplanung und Raumbesichtigung (Bärbel Winkler-Kühlken/ Antonia Milbert)	(46, 19)	Zur Geschichte des Rechtsterrorismus in Deutschland (Fabian Virchow)	(49–50, 15)
Aufschwung, Abbau, Anpassung? Eine kleine Geschichte des „Aufbau Ost“ (Marcus Böick/Christoph Lorke)	(46, 32)	Nur „einsame Wölfe“? Rechtsterrorismus als transnationales Phänomen (Chris Allen)	(49–50, 20)
Demokratische Integration. Strukturbedingungen von Regionen und ihr Einfluss auf Wahlbeteiligung und freiwilliges Engagement (Thomas Klie)	(46, 41)	(Nicht mehr) Warten auf den „Tag X“. Ziele und Gefahrenpotenzial des Rechtsterrorismus (Matthias Quent)	(49–50, 27)
Politische und soziale Orientierungen in Ost und West. Empirische Befunde in generationaler Perspektive (Wolfgang Gaiser/Johann de Rijke)	(46, 49)	Vom Sagbaren zum Machbaren? Rechtspopulistische Sprache und Gewalt (Astrid Séville)	(49–50, 33)
Klimadiskurse		„Das andere Geschlecht“	
Faszinosum Fridays for Future (Dieter Rucht)	(47–48, 4)	Das Ewigweibliche endlich fallen lassen. Was sagt uns „Das andere Geschlecht“ heute? (Margarete Stokowski)	(51, 4)
Kleine Geschichte der Klimadebatte (Frank Uekötter)	(47–48, 10)	„Das Ewig Weibliche ist eine Lüge“ (1976) (Alice Schwarzer/ Simone de Beauvoir)	(51, 10)
		Simone de Beauvoir (1908–1986). Ein Kurzporträt (Julia Korbik)	(51, 17)
		Wie „Das andere Geschlecht“ zu einer „Bibel“ des Feminismus wurde (Imke Schmincke)	(51, 24)

Zur Ethik bei Simone de Beauvoir (Karen Vintges)	(51, 30)	Eine Geschichte des Wetterwissens (Linda Richter)	(52, 10)
Die Philosophie der Individuation bei Simone de Beauvoir (Laura Hengehold)	(51, 34)	Zum Stand der Technik in der Wettervorhersage (Florian Pappenberger/ Hannah L. Cloke)	(52, 16)
Wetter		Wetter im Wandel. Wie der Klima- wandel unser Wetter der Zukunft beeinflusst (Kai Kornhuber)	(52, 22)
Vom Wissen um das Nichtwissen. Die Meteorologie im Spannungsfeld zwi- schen Legenden und Naturwissen- schaft (Jörg Kachelmann)	(52, 4)	Gesellschaftlicher Umgang mit Wetterextremen. Risiko, Manage- ment und Anpassung (Simone Sandholz/Dominic Sett)	(52, 30)